

Sehr geehrte Frau Behr,

durch eine Sendung vom MDR wurde ich auf Ihre Adresse aufmerksam.

Unsere Kinder Sandy und Lars sollen angeblich an einer seltenen Erbkrankheit gestorben sein. Meine zweite Frau Angelika Benz und ich Peter Benz hatten in unserer ersten Ehe (sie) drei und ich vier gesunde Kinder.

Sandy wurde am 4.Mai 1988 und Lars am 20.Juni 1989 in Reichenbach geboren. Beide Kinder lebten nach der Geburt. Beide Kinder lebten nach der Geburt. Sofort nach der Entbindung kamen beide in die Klinik nach Plauen. Angelika Benz durfte nicht mit. Kurz darauf sollen sie in Plauen verstorben sein. Sandy einen Tag und Lars zwei Tage später. Erst stand auf dem Totenschein Herzversagen, das war dann durchgestrichen, nun war die angebliche Todesursache die angebliche Erbkrankheit Mesidioblastose. Später sagte ein neutraler Chemnitzer Arzt gegenüber einer Tageszeitung: „Das ist keine Erbkrankheit. Sie steht auch nicht im 2000 Seiten dicken Wörterbuch der Medizin“. Weitere Indizien die dagegen sprechen sind dass ich vier und meine Frau drei gesunde Kinder in erster Ehe hatten.

Nach Sandys Tod sollte ich einen Totenschein unterschreiben. Die Stasi-Abteilung für so genannte Innere Angelegenheiten in Plauen drohte mit Ordnungsstrafe.

Der Stasi IM und Bürgermeister für Inneres beim Rat der Stadt Reichenbach XXXXX setzte noch eins drauf. Er drohte mit Knast! Ebenso drohte mir noch die Kaderabteilung unter Kaderleiter XXXX mit Kündigung aus den Renak Werken. Ich war zu dieser Zeit Betriebszeitungsredakteur. Die Kaderleiter waren auch Gehilfen der Stasi. Seltsamerweise hatte man diese Zeit aus meiner 60seitigen Stasi-Akte vernichtet.

In einem Brief aus dem Jahre 2000 ist besagter Totenschein nicht mehr vorhanden.

(Siehe Anhang).

Meine Frau und ich vermuten, dass hier die Kinder auch zur Adoption freigegeben wurden.

Um sicher zu gehen, dass ein angeblicher Kindstod auszuschließen ist, sollte die Geburt von Lars im damaligen Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) stattfinden.

Die damalige Frauenärztin Frau XXXX hat sich wieder gegen unseren Willen für Plauen entschieden. Warum durften ich in beiden Fällen die angeblich toten Kinder nicht mehr sehen?

Mit freundlichen Grüßen

Peter Benz

klauspeterb(at)t-online.de